



Londoner Dame in vollem Anzuge, *Journal des Luxus und der Moden*, Jahrgang 2, 1787, Kupfertafel



Ludwig Hummel: Perseus und Andromeda (Abbildung der erstprämierten Zeichnung der Weimarer Preisaufgaben von 1802, *Allgemeine Literatur-Zeitung*, Bd. 1, 1803), Titellkupfer

## Die Allgemeine Literatur-Zeitung: 60 Jahre Wissenschaftsgeschichte per Mausklick . . . . .

Mit dem Abschluss der Digitalisierung und Erschließung dreier Zeitschriften, die im Kulturraum Weimar-Jena am Ausgang des 18. Jahrhunderts entstanden und zu hoher kultureller und wissenschaftlicher Bedeutung gelangt sind, leistet die Herzogin Anna Amalia Bibliothek zusammen mit der Thüringischen Universitäts- und Landesbibliothek Jena einen wichtigen Beitrag für die Geschichtswissenschaften und geht einen weiteren Schritt auf dem Weg zur digital verfügbaren Bibliothek. Nach 10 Jahren Erschließungs- und Digitalisierungsarbeit konnten über 60 Jahre Wissenschaftsgeschichte des 18. und 19. Jahrhunderts virtuell verfügbar und leicht recherchierbar gemacht werden. Das »Journal des Luxus und der Moden«, die »Allgemeine Literatur-Zeitung« und die »Jenaer Allgemeine Literatur-Zeitung« sind allesamt im zeitlichen Umfeld der Epochen-schwelle um 1800 gegründet wurden. Das DFG-geförderte Projekt »Digitalisierung und Erschließung von Zeitschriften des Weimar-Jenaer Literaturkreises um 1800« widmete sich den drei genannten Zeitschriften und konnte im Mai 2012 abgeschlossen werden. Mithilfe der digitalisierten Zeitschriften bietet sich nicht nur für Wissenschaftler ein Einblick in den Prozess der Wissensvermittlung und -organisation des 18. und 19. Jahrhundert.

### Das Journal des Luxus und der Moden . . . . .

Im Jahr 1786 erschien die erste Ausgabe des Journals, begründet von dem Weimarer Unternehmer Friedrich Justin Bertuch und dem Künstler Georg Melchior Kraus in Form von losen Blättern. Die Zeitschrift erschien monatlich und widmete sich dem kulturellen Leben der Zeit. Neben Nachrichten aus der Theaterwelt und Besprechungen belle-

tristischer Literatur finden sich Meldungen zur zeitgenössischen Musik, aber auch zu politischen Ereignissen. Bibliophiles Herzstück und markantes Merkmal des Journals sind die aufwendig kolorierten Kupferstiche mit Abbildungen aktueller Modeartikel aus ganz Europa. Das »Journal des Luxus und der Moden« gilt als die erste weitverbreitete Modezeitschrift im deutschsprachigen Gebiet.

Im Jahr 1995 begann an der Herzogin Anna Amalia Bibliothek das Projekt zur inhaltlichen Erschließung des Journals unter der Leitung der Bibliothekarin Doris Kuhles. Die analytische Bibliographie mit einer tiefgreifenden und genauen Erschließung erschien zuerst 2003 in Druckform im Saur-Verlag München. Im Rahmen des Projekts »Digitalisierung und Erschließung von Zeitschriften des Weimar-Jenaer Literaturkreises um 1800« wurde die Bibliographie in eine via Internet öffentlich zugängliche Datenbank übertragen und mit Digitalisaten der Zeitschrift versehen. Anhand der zunächst gedruckten und nun digitalen Publikation der Bibliographie zum »Journal des Luxus und der Moden« zeigt sich auch der Wandel der Bibliothek am Anfang des 21. Jahrhunderts, die dem Nutzer mithilfe neuer Medientechniken historische Bestände zur Verfügung stellt.

### Zur Geschichte der Allgemeinen Literatur-Zeitung . . . . .

Die Allgemeine Literatur-Zeitung war eine der auflagenstärksten und bedeutendsten Rezensionsorgane des ausgehenden 18. Jahrhunderts. Sie erschien erstmals 1785 in Jena. An ihrer Gründung war neben dem Jenaer Universitätsprofessor für Poesie und Beredsamkeit Johann Gottfried Schütz, dem Weimarer Dichter und Schriftsteller Christoph Martin

Wieland wiederum der Weimarer Verleger Bertuch beteiligt. Die Zeitschrift hatte es sich zur Aufgabe gemacht, den zeitgenössischen Literatur- und Wissenschaftsbetrieb kritisch zu beobachten und den Wissensstand durch Rezensionen zu vermitteln. Als Rezensenten, die mit dem Ideal der Unparteilichkeit und im Sinne eines institutionellen Auftretens der Zeitschrift anonym ihre Kritiken veröffentlichten, arbeiteten zahlreiche namhafte Autoren und Wissenschaftler. Unter anderem verfassten Friedrich Schiller, Friedrich Schlegel, Immanuel Kant und Johann Gottlieb Fichte Rezensionen für die »Allgemeine Literatur-Zeitung«. Die Zeitschrift erschien täglich als achtseitiges Heft. Schon wenige Jahre nach ihrer Gründung konnte sie über 2000 Abonnenten aufweisen und war im gesamten deutschsprachigen Raum verbreitet.

### Die Jenaische Allgemeine Literatur-Zeitung . . . . .

Im Jahr 1804 folgte der Herausgeber und Redakteur Johann Gottfried Schütz dem Ruf einer Professur an die Universität Halle. Damit wechselte auch die »Allgemeine Literatur-Zeitung« ihren Erscheinungsort. Sie wurde fortan in Halle verlegt und unter Mitwirkung von Johann Samuel Ersch, einem der bedeutendsten Bibliographen des frühen 19. Jahrhunderts, herausgegeben. Der Umzug der Zeitschrift stellte für Weimar und Jena einen großen kulturellen und wirtschaftlichen Verlust dar. Nicht zuletzt auf Betreiben von Johann Wolfgang von Goethe gründete sich in Jena noch im Jahre 1804 die *Jenaische Allgemeine Literatur-Zeitung*, die im Erscheinungsbild und mit dem universalen literaturkritischen Anspruch dem Vorgänger in nichts nachstand. Beide Zeitschriften existierten bis in die vierziger Jahre des 19. Jahrhunderts und wurden somit zu kritischen Begleitern neuer Wissenschaftsformen und literarischer Strömungen. Während die *Jenaische Allgemeine Literatur-Zeitung* bis ins Jahr 1841 bestand, existierte die *Hallesche Allgemeine Literatur-Zeitung* noch bis in die Zeit der deutschen Revolution 1848/1849, dann wurde auch ihr Erscheinen eingestellt.

Der hohe Anspruch, sämtliche Produkte des Literaturbetriebs zu rezensieren, vom belletristischen Trivialroman bis zur wissenschaftlichen Fachabhandlung, und ihr langer, epochenübergreifender Erscheinungszeitraum machen beide Zeitschriften zu einer reichhaltigen Fundgrube für die historisch arbeitenden Geisteswissenschaften.

### Das Bibliographierungs- und Digitalisierungsprojekt . . .

Ein großes Hindernis für einen schnellen und gezielten Zugriff auf diesen Wissensschatz stellte jedoch der ungeheure Umfang beider Zeitschriften dar, deren Erscheinungszeitraum über 60 Jahre umfasst. Dieses Problem geriet im Jahr 2002 in den Fokus des Sonderforschungsbereichs »Ereignis Weimar-Jena. Kultur um 1800« der Friedrich-Schiller-Universität Jena, der sich der Erforschung der kulturellen Beziehungen und der daraus resultierenden historischen Bedeutung beider Städte widmete. Für eine wissenschaftliche Verwertung der *Allgemeinen Literatur-Zeitung* war eine bibliographische Erschließung als Hilfsmittel notwendig. Der Sonderforschungsbereich der Universität Jena suchte daher eine Zusammenarbeit mit der Herzogin Anna Amalia Bibliothek, die auf eine lange Erfahrung mit bibliographischen Projekten verweisen kann. Ziel der gemeinsamen Unternehmung war es nicht nur, die gesammelten



Titelblatt des ersten Bandes der Allgemeinen Literatur-Zeitung aus dem Jahr 1785

Daten den beteiligten Wissenschaftlern zur Verfügung zu stellen, sondern auch öffentlich zugänglich zu machen. Dafür wurde die digitale Publikation als einfachste Zugriffsmöglichkeit für den Nutzer gewählt. Seit 2004 wurde das Projekt mit den Partnern der Thüringer Landes- und Universitätsbibliothek Jena (ThULB) zur Digitalisierung und Erschließung von Zeitschriften des Weimar-Jenaer Literaturkreises um 1800 erweitert. Der Nutzer kann nun über die Online-Publikations-Plattform *Universal Multimedia Electronic Library* (UrMEL) der ThULB Jena auf die umfangreichen Daten zugreifen und mithilfe einer Suchmaske gezielt recherchieren. So kann bei der *Allgemeinen Literatur-Zeitung* nicht nur nach Personen und Buchtiteln gesucht werden, sondern auch nach Erscheinungsjahren, Literaturgattungen und Schlagwörtern. Mit der digitalen Ausgabe der historischen Zeitschriften und ihrer Bibliographie bietet die HAAB dem Nutzer eine einfach zugängliche, kostenfreie Dienstleistung, die für die wissenschaftliche Arbeit eine große Erleichterung darstellt, da sie Informationen schnell zur Verfügung stellt. In gewisser Weise schreibt sich damit der Prozess der Informationsverdichtung fort, der schon durch die periodisch erscheinenden Rezensionszeitschriften angetreten wurde. Durch die Zusammenarbeit von Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek Jena mit der Herzogin Anna Amalia Bibliothek zeigt sich zudem, dass die historisch gewachsenen Strukturen im wissenschaftlichen Bereich weiterhin fruchtbringend existieren.

Die Internet-Adresse der Datenbank lautet:  
<http://www.urmel-dl.de/Projekte/Literaturkreis1800.html>

ROBERT SORG